

2. bis 11. Oktober 2020

Bad Köstritz | Gera | Weißenfels | Zeitz | Dresden

„dero weitberümbte Music“

Unter der Schirmherrschaft
der Botschafterin Frankreichs in Deutschland, I.E. Anne-Marie Descôtes

Dresden | Weißenfels | Zeitz | Bad Köstritz | Gera
den 30.9.2020

Pressemitteilung

Mit rund 40 Veranstaltungen feiert das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST ab 2. Oktober den Klang und die Kultur des 17. Jahrhunderts

Am 2. Oktober 2020, 19.30 Uhr beginnt in der Kreuzkirche Dresden das diesjährige HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST. Das Festival in Dresden, Bad Köstritz, Gera, Weißenfels und Zeitz steht unter dem Motto „dero weitberümbte Music“ und präsentiert mit Künstler:innen aus Frankreich, Deutschland, Österreich, Spanien und den Niederlanden die Werke des Komponisten Heinrich Schütz (1585–1672) im europäischen Kontext. Zudem spannen zeitgenössische Kontrapunkte den Bogen bis in die musikalische Gegenwart.

„Ich freue mich, dass nun endlich die Musik das Sagen hat. Die vergangenen Wochen und Monate waren geprägt von Neukonzeptionen, tagesaktuellen Herausforderungen und unzähligen Details zur Einhaltung aller Veranstaltungsaufgaben in drei Bundesländern. Nach wie vor sind wir konfrontiert mit den aktuellen Entwicklungen der Pandemie, die es insbesondere unseren internationalen Künstler:innen erschwert, zu uns zu kommen. Doch nun wollen wir mit unseren Gästen und Künstler:innen gemeinsam ein Fest der Musik feiern. Die Kraft und der Trost, die von der Musik des 17. Jahrhunderts ausgehen und direkt die Herzen berühren, können wir alle mehr denn je gebrauchen.“, so die Intendantin des traditionsreichen Festivals, Dr. Christina Siegried.

Als spektakulären Auftakt gibt es eine „Lange Schütz-Nacht“: Die französische Dirigentin Françoise Lasserre und ihr Vokal- und Instrumentalensemble Akadêmia erzählen in einem Doppelkonzert (19.30 Uhr und 21.15 Uhr) mit drei Hauptwerken von Heinrich Schütz (*Weihnachtshistorie*, *Sieben Worte Jesu*, *Auferstehungshistorie*) das Leben Jesu. Dieses Konzert-Triptychon begeistert nicht nur Schütz-Experten, ist zugleich ideal geeignet, um sich mit der Klangwelt des berühmten Dresdner Hofkapellmeisters Heinrich Schütz auch erstmalig vertraut zu machen. MDR Kultur und MDR Klassik übertragen die beiden Konzertteile live aus der Kreuzkirche Dresden.

Françoise Lasserre ist die diesjährige *artist in residence* und wird zudem mit dem Internationalen Heinrich-Schütz-Preis 2020 geehrt. Sie ist die ‚Grande Dame‘ der Alten Musik und hat seit den 1980er Jahren in maßstabsetzenden Interpretationen die internationale Musikszene spürbar bereichert. Ihre Residenz umfasst 6 Auftritte an 5 Abenden in allen Musikfest-Orten!

Das Eröffnungswochenende 2.–4.10. hält zahlreiche Höhepunkte bereit: Neben einer weiteren Aufführung des *Triptychons* durch Françoise Lasserre und Akadêmia in Weißenfels (3.10.) und Gera (4.10.) nimmt die Combo CAM aus Leipzig um die Sopranistin Viola Blache die Zuhörer:innen mit auf eine Weltreise zu den Hits der Barockzeit. *The real baroque book* heißt ihr quirlig-unterhaltsames Programm (Bad Köstritz, 3.10.).

Schier unglaublich ist es, wie sehr die altehrwürdige Viola da gamba und das vergleichsweise junge Akkordeon miteinander verschmelzen. Das französische Duo Les inAttendus wird es beweisen und gastiert mit seinem Programm *Poetical humors* am 3.10. im Pianosalon im Coselpalais Dresden (17.00 Uhr und 20.00 Uhr). Nochmals erklingt dieses Programm am 4.10. um 18.00 Uhr in der Schlosskirche im Schloss Neu-Augustusburg Weißenfels.

Der imposante Dom Peter und Paul in Zeitz schließlich ist der Ort, an dem die Organistin Babett Hartmann aus Kopenhagen ein virtuoses Konzert spielt und sich dem sogenannten *stylus phantasticus* widmet, einer beliebten Kompositionstechnik des Frühbarock, in der es besonders kreativ, ausgelassen und überraschend zugeht.

Gottesdienste, eine Vesper, ein Wandelkonzert sowie spezielle Museumsangebote runden das erste, ereignisreiche Wochenende des HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFESTS ab.

Dass das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST in diesem Jahr in dieser Fülle, dieser Vielfalt, analog und in der direkten Begegnung von Künstler:innen und Besucher:innen stattfinden kann, danken wir von Herzen all unseren Kooperationspartnern, zahlreichen Unterstützern und Förderern.

Karten und alle Informationen rund um das Programm gibt es unter www.schuetz-musikfest.de sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen der Konzertorte.

Für alle Veranstaltungen wurde ein umfassendes Hygienekonzept erarbeitet, das die Sicherheit aller Besucher:innen und Künstler:innen garantiert. Die zu beachtenden Hinweise für den Konzertbesuche können unter <https://www.schuetz-musikfest.de/ger/Corona-Hinweise/Covid-19-Schutzmassnahmen.php> eingesehen werden.

Für Besucher:innen ist zu beachten, dass für den Einlass ausreichend Zeit einzuplanen ist. Der Einlass ist jeweils ab 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

Françoise Lasserre **artist in residence 2020**

Nach ihrem Abschluss in Mathematik studierte Françoise Lasserre Chorgesang, Komposition und Orchesterdirigieren an der École Normale de Musique de Paris. Anfang der 1980er Jahre gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern von La Chapelle Royale und Collegium Vocale Gent unter der Leitung von Philippe Herreweghe. Auf Initiative der Regionalregierung von Champagne-Ardenne in Reims gründete Lasserre 1986 das Ensemble Akadêmia, mit dem sie zu Konzerten in ganz Frankreich und im Ausland unterwegs ist und zahlreiche CDs eingespielt hat. Als Gastdirigentin arbeitete sie u. a. mit französischen Vokalensembles sowie mit La Fenice und Concerto Italiano zusammen, am Conservatoire à rayonnement régional de Poitiers unterrichtete sie darüber hinaus mehrere Jahre Chorleitung. Die künstlerische Arbeit von Françoise Lasserre ist immer wieder von außergewöhnlichen und genreübergreifenden Projekten geprägt, zu ihren Partnern gehören dabei auch Choreografen und Theaterregisseure. Unter anderem entstand 2014 ein vielbeachtetes Passionsprogramm mit Texten von Jean-Pierre Siméon und Musik aus Passionen und Kantaten von Johann Sebastian Bach. Im August 2018 war sie die Initiatorin des Gesangswettbewerbs „Voices of India“.

Porträt Artist in Residence

Seit 1986 weht in Frankreichs Musikszene ein besonderer Geist. Françoise Lasserre, eine der ersten Dirigentinnen der Alte-Musik-Szene, steht für besondere Interpretationen, in denen sie prachtvolle Klänge entfaltet, aber immer auch nach den Emotionen zwischen den Notenzeilen, nach dem verborgenen Gehalt der Musik sucht. Ihr Ensemble Akadêmia benennt sie dabei nach den berühmten philosophischen Akademien des griechischen Altertums, in denen Platon und seine Getreuen eifrig debattierten und reflektierten. In dem Namen dieses Instrumental- und Vokalensembles verbirgt sich aber auch die Tradition der italienischen „Accademie“, jener intellektuellen Orte des Experiments, der Visionen und Erforschungen, wo Künstler aller Sparten mit Philosophen und Naturwissenschaftlern zum Austausch zusammenkamen. Dieser Forschergeist und die Lust am Ausprobieren neuer Wege prägt auch die künstlerische Arbeit des Ensembles Akadêmia.

Heute genießen Françoise Lasserre und ihr Ensemble Akadêmia europaweit einen exzellenten Ruf als Spezialisten für die Musik der Renaissance und des Barock. Françoise Lasserre ist eine mitreißende Dirigentin und phantasievolle Geschichtenerzählerin, die mit ihren Interpretationen neue Welten eröffnet und ihre Zuhörer ganz unmittelbar zu tiefempfundener Erlebnisse führt. – Sie wird als *artist in residence* das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST 2020 künstlerisch prägen.

Die Künstlerresidenz auf einen Blick

2. Oktober, 19.30 Uhr und 21.15 Uhr, Kreuzkirche | Dresden
TRIPTYCHON I – III | Die „Lange Schütz-Nacht“ zur Eröffnung
Heinrich Schütz: *Weihnachtshistorie · Die sieben Worte Jesu · Auferstehungshistorie*

3. Oktober, 20.00 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels
Festkonzert: TRIPTYCHON I – Die Geburt eines Menschen

4. Oktober, 17.00 Uhr, St. Salvatorkirche | Gera
Festkonzert: TRIPTYCHON II & III – Sehet, welch ein Mensch

10. Oktober, 19.00 Uhr, Dom St. Peter und Paul | Zeitz
Festkonzert: Abendmusiken

11. Oktober, 17.00 Uhr, St. Marienkirche | Weißenfels
Abschlusskonzert: Edelsteine

www.schütz-musikfest.de

Information zum Kartenverkauf

Die Karten sind über die Website des Musikfests und in allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie in den beiden Heinrich-Schütz-Häusern erhältlich.

Schülerinnen und Schüler können auch 2020 wieder mit dem Junior!-Ticket für 5,- Euro preisgünstig die Welt der Alten Musik erkunden. Es lohnt sich außerdem, mehrere Tickets auf einmal zu buchen: Wer 6 Karten in einem Bestellvorgang kauft, erhält 10 % Rabatt, ab 10 Karten gibt es 15 % Rabatt.

Eine besondere Aktion ist das FAN-TICKET: Die Hygienevorschriften für öffentliche Veranstaltungen bedeuten deutliche Mindereinnahmen durch reduzierte Platzkapazitäten und höhere Kosten durch die Umsetzung der Hygienemaßnahmen. Das FAN-TICKET enthält einen 10 €-Preiszuschlag für Vollzahler. Es trägt unmittelbar dazu bei, dass das Festival auch in Zukunft existieren kann.

Besondere Hinweise zu den Hygienemaßnahmen

Das HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST hat zum Schutz der Künstler:innen, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen ein umfassendes Hygienekonzept erarbeitet, das auf der Homepage des Festivals eingesehen sowie telefonisch oder per Email erfragt werden kann. Die wichtigsten Rahmenpunkte für den Besuch sind:

- Erwerben der Karten möglichst im Vorverkauf.
- Einlass jeweils ab 1 h vor Konzertbeginn.
- Auf 1,50 m Abstand ist zu achten.
- Auf allen Wegen zum/vom Sitzplatz: Mund-Nasen-Schutz.
- Die Plätze werden vor Ort zugewiesen.
- Alle Konzerte ohne Pause; Dauer ca. 50–60 Minuten.
- Keine Garderoben; keine Gastronomie.
- Kein Einlass bei coronatypischen Krankheitssymptomen.
- Erfassung personenbezogener Daten zur Nachverfolgung von möglichen Infektionsketten



Bitte Mundschutz tragen!



Bitte 1,5 m Abstand halten!



Bitte einzeln eintreten!



Bitte Hände desinfizieren!

www.schütz-musikfest.de